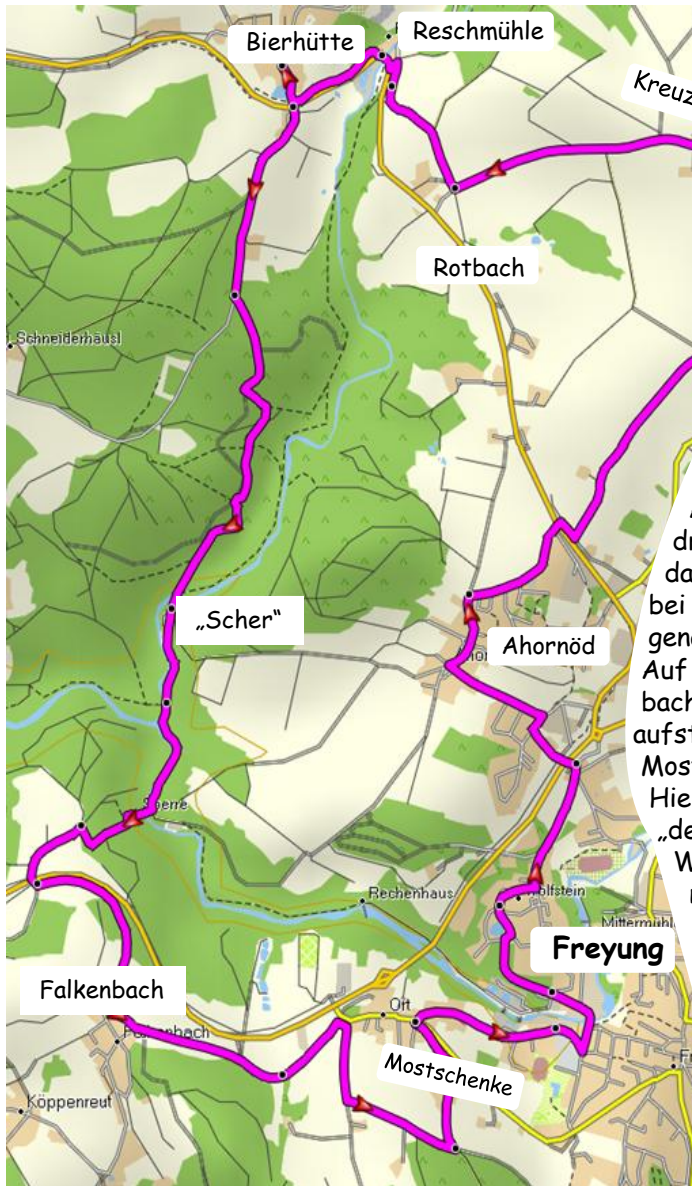


# „Der Skulpturenweg“:



Im Jahr 1895 machte ein Bergbaupionier, ein Berg-  
rat aus dem sächsischen Zwickau, Ur-  
laub im Bayerischen Wald. Weil Alfred  
Wiede, so hieß der Bergbauingenieur,  
als Nebenzweck Grubenholz für seine  
Bergwerksanlagen kaufen wollte, wan-  
derte er viel in den weiten Wäldern  
und kam so auch in das Gebiet der Buch-  
berger Leite. Hier reifte angesichts des  
tosenden Baches eine Idee, die ihn fazi-  
nierte und nicht wieder losließ:  
Er wollte dieses Wasser bändigen, seine  
Kraft ausnutzen und Strom erzeugen. Mit  
diesem Strom wollte er in Elektro-Hochöfen  
Carbid schmelzen, um einen begehrten Stoff  
zu erzeugen, der zum Schweißen, zur Beleuch-  
tung - auch seiner Bergwerksgruben - und als  
Ausgangsstoff für viele chemische Produkte  
dringend benötigt wurde. Dieses Werk entstand  
dann im Tal der Buchberger Leite, in Buchbergmühle  
bei Aigenstahl, es wurde „Wiedes Carbidwerk“  
genannt ...

Auf den Spuren dieses Pioniers wollen wir am Resch-  
bach bis zur „Scher“ wandern, dann auf Falkenbach  
aufsteigen und auf einem „Skulpturenweg“ über eine  
Mostschenke nach Freyung, zum Auenpark.  
Hier kann nun jede(r) entscheiden: Mit dem Bus oder  
„den eigenen Füßen“ den Rückweg bewältigen.  
Wer mit mir zu Fuß gehen will: es führt ein schö-  
ner Weg über Kreuzberg (auf einem Teilstück der  
VIA NOVA) und Reschmühle zum Ausgangspunkt.  
Mit dem Bus z.B. ab Freyung-Busbahnhof  
ab 16.20 Uhr.  
Ab 3 Personen ist sicher auch das Taxi als  
Beförderungsmittel interessant.

- Start: Seehotel Hohenau in Bierhütte
- Zeit: 09.30 Uhr
- Strecke: 15 km, 9 km bei Bus-, bzw. Taxi-Nutzung
- Leitung: Georg Brunnhölzl, Wanderführer
- Anmeldung: spätestens jeweils am Vortag bis 15.00 Uhr  
Rezeption Seehotel Hohenau oder  
Georg Brunnhölzl, 08558 920161
- Teilnehmerzahl: die Mindestteilnehmerzahl = 8 Personen
- Kosten: 5,- € (für Führung)